



.NET Developer Conference 2012

14.-15. Mai 2012

Meistersingerhalle Nürnberg

Architektur

- Von der Idee zur Architektur
- Serviceorientierung mit REST
- Interfaces und andere wichtige Pattern

Programmiersprachen

- C#: Lambdas, Generics und Async verstehen
- Funktionale Programmierung am Beispiel von F#
- JavaScript: Einführung und Best Practices

Infrastruktur

- Projektplanung zwischen Trello und Project
- Verteilte Versionsverwaltung mit Git/Mercurial
- Continuous Deployment in der Praxis

Codequalität & Testen

- SOLID: Von schlechtem zu gutem Code
- Weaselwords, Namensgebung
- Strukturierung: von der Zeile zum Projekt

Daten

- Relational in NoSQL
- Entity Framework in Depth
- Event Sourcing

Visual Studio

- Best Practices
- Visual Studio 2011: Vorschau
- Debugging Best Practices

Softskills & Agile Methoden

- Besser zusammenarbeiten im Team
- Guerilla für Entwickler
- Agil versus Wasserfall

Web

- Single Page Applications
- JavaScript-Frameworks: Knockout.js, jQuery, Phonegap
- Node.js: LSD für Webentwickler

Teilnahme
nur
€ 790,-

zzgl. MwSt.

Referenten (u.a.):



Bernd Marquardt,
Selbständiger
Consultant



Chris Rupp,
General Manager,
SOPHIST GmbH



Daniel Fisher,
CTO,
devcoach



Jeff Potter,
Autor,
Cooking for Geeks



Jürgen Gutsch,
Geschäftsführer,
GUTSCH-ONLINE
Software GmbH



Matthias Geirhos,
Bereichsleiter IT,
FORUM MEDIA GROUP
GmbH

dotnet-developer-conference.de

 **DDConference**

Grußwort

DDC – .NET Developer Conference 2012: Alles was Sie zu .NET wissen müssen

Wenn es um das Entwickeln von Software geht, sind Sie fit. Eigentlich. Denn hier und da fehlt dann doch Wissen. Wie war das mit Code-Richtlinien? Warum muss ich bei Git oder Mercurial zuerst ein Commit machen und anschließend noch einen Push? Was muss ich denn in die geschweiften Klammern beim Data Binding unter WPF eingeben, wenn ein DataGridView in einer Ressourcen-Datei steckt? Wo packe ich unter Windows Phone meine Daten hin?

Auf der **DDC – .NET Developer Conference** stehen Sie im Mittelpunkt. Experten beantworten Ihre Fragen und füllen Ihre Wissenslücken. Vielleicht brummt Ihnen am Ende des Tages der Kopf von dem vielen Wissen, das Sie erhalten haben. Dafür profitieren Sie ab Tag eins nach der DDC davon. Sie erlangen Sicherheit im Umgang mit Technologien, die Ihnen vielleicht noch nicht so vertraut waren. Dafür stehen Ihnen mehr als 50 Sessions und rund 30 Experten zur Verfügung. Lernen Sie an zwei Tagen das, was Ihnen noch fehlt. Technologien, die Sie in Ihrem Entwickleralltag dringend benötigen. Heute oder morgen.

Der Gastgeber dotnetpro bietet seit 2002 Profiwissen im Bereich .NET. Qualität stand in den zehn Jahren immer an oberster Stelle. Genauso ist das Programm der .NET Developer Conference gestaltet: **.NET-Wissen auf höchstem Niveau.**

Neben dem Konferenzprogramm bieten wir gleichzeitig noch die Möglichkeit zu einem ungezwungenen Austausch am Abend des 14. Mai 2012 bei der Community-Veranstaltung „**OpenNight**“. Plaudern Sie mit anderen Entwicklern, diskutieren Sie mit bei einer Podiumsdiskussion über die Zukunft der Objektorientierten Programmierung oder kurieren Sie ihren Brummschädel mit fränkischem Bier. Im Anschluss an die DDC erwartet Sie am **16. Mai 2012** noch ein ganztägiger Workshop von DDC-Referent David Tielke zum Thema „**Softwaretests mit Visual Studio 2010**“.

Ich freue mich, Sie auf der DDC – .NET Developer Conference am **14. und 15. Mai 2012** in Nürnberg begrüßen zu können.



Tilman Börner
Chefredakteur dotnetpro

Content Manager:



Tilman Börner

Tilman Börner **dotnetpro | Chefredakteur**

Tilman Börner ist Chefredakteur der dotnetpro. Nach seinem Studium zum Diplom-Physiker machte er beim Computermagazin CHIP ein Volontariat zum Softwareredakteur. Später wurde er stellvertretender Chefredakteur des Gruner + Jahr computerchannel, einem Web-only Computermagazin. Danach betreute er die Webseiten von MSDN Online Deutschland redaktionell.

2003 wurde er Chefredakteur der dotnetpro. Tilman Börner programmiert seit der Schulzeit in Basic, dBASE, Turbo Pascal, Visual Basic, Fortran, C, Delphi, PHP und C#.



Golo Roden

Golo Roden **Wissensvermittler und Technologieberater**

Golo Roden, geboren 1978 in Wiesbaden, lebt seit 2009 in Riegel am Kaiserstuhl und arbeitet auf freiberuflicher Basis als Wissensvermittler und Technologieberater für .NET, Codequalität und agile Methoden.

Im Rahmen von .NET hat er sich auf die Sprache C# und die Architektur von Webanwendungen spezialisiert. Seit 2010 ist er Microsoft Most Valuable Professional (MVP) für C# und zweifacher Microsoft Certified Professional (MCP), unter anderem für die Entwicklung .NET-basierter Webanwendungen.

DDC – .NET Developer Conference – Agenda 14. Mai 2012

Uhrzeit	Sprachen	Architektur	Datenzugriff	Infrastruktur
09.00	Begrüßung durch den Veranstalter Florian Bender, Tilman Börner, Golo Roden			
09.30	C# Deep Dive: Von 2.0 bis 4.0 Golo Roden	Von der Idee zum Modell Jan Fellien	NoSQL in .NET – mit Redis und MongoDB Johannes Hoppe	Projektmanagement für Entwickler Matthias Geirhos
11.00	Funktionale Programmierung mit C#, Teil 1 Steffen Forkmann	So stellen Sie die Architektur auf Matthias Geirhos	NoSQL – Dokumente und Relationen Johannes Hoppe	Git, Mercurial & Co. Thorsten Hans
12.15	Funktionale Programmierung mit C#, Teil 2 Steffen Forkmann	Interfaces – und die fünf wichtigsten Design Patterns Roberto Bez	Entity Framework David Tielke	FogBugz und Kiln, nur eine TFS Alternative? Boas Enkler
14.15	JavaScript: Best Practices Golo Roden	REST richtig gemacht Sergey Shishkin	Triple D – Mission Possible Jan Fellien	Continuous Integration die Basis für Continuous Deployment Robert Eichenseer
15.30	JavaScript für .NET-Entwickler: Umstieg von VB und C# Marcus Ross	Parallelisierung – Was muss man beachten? Bernd Marquardt	Event Sourcing & CQRS Jan Fellien	Co-Continuous Deployment und die Qualität Robert Eichenseer
17.00	Paralleles Rechnen mit Microsoft AMP Bernd Marquardt	OOP falsch verstanden Thorsten Dörfler	Mapper selbst gebaut, Entity Framework, 3rd Party oder was? Jan Blessenohl	Spezifizierst du noch oder implementierst du schon? Chris Rupp
18.15	Keynote: Cooking for geeks – Developers are Chefs Jeff Potter			
ab 19.30	Abendveranstaltung OpenNight			

DDC – .NET Developer Conference – Agenda 15. Mai 2012

Uhrzeit	Visual Studio & Co	Web	Code, Qualität & Testen	Soft Skills & Agile Methoden
08.30	Visual Studio 11 – alles Metro, oder was? Constantin Klein	Node.js: LSD für Webentwickler Golo Roden	Empathic Code Johannes Hofmeister	Stress & IT – Wider dem Säbelzahn tiger Laurin Stoll
10.00	Visual Studio Tipps & Tricks Constantin Klein	REST mit der ASP.NET Web API Alexander Zeitler	Watch your Language! Johannes Hofmeister	The Pragmatic Entrepreneur Laurin Stoll
11.15	NuGet und andere Süßigkeiten Jürgen Gutsch	Single Page Applications mit ASP.NET MVC und der ASP.NET Web API Alexander Zeitler	Bessere Codequalität Tobias Richling	void Transpose (winform PRGin, cloud PRGout) Günter Hofmann
13.15	Exception Handling Tom Jürgens	HTML5-Legacy-Anwendungen Jonathan Weiß	Guck mal – Codereviews in der Theorie Laurin Stoll	Windows 8, Reimagine the UI of your Business Application Kiril Matev
14.30	Debugging Production Code Tom Jürgens	JavaScript-Entwicklung mit VS und gepimpter Tool Chain Daniel Fisher	Jetzt gucken – Codereview in der Praxis Laurin Stoll	Agile Methoden Dr. Jürgen Hoffmann, Heiko Stapf
16.00	MS Test – der missverständene Stiefbruder Hendrik Lösch	Ein Code = WP7, iOS, Android Marcus Ross	Real-World Unit Testing David Tielke	Gestern Entwickler, heute ScrumMaster Dr. Jürgen Hoffmann, Heiko Stapf
17.15	Keynote: Quo vadis? Golo Roden			
18.15	Verabschiedung Florian Bender, Tilman Börner, Golo Roden			

DDC – .NET Developer Conference – Programm 14. Mai 2012

09.00 – 09.15	Begrüßung durch den Veranstalter Florian Bender, Tilman Börner, Golo Roden	
09.15 – 09.30	Raumwechsel	
09.30 – 10.30	Sprachen C# Deep Dive: Von 2.0 bis 4.0 Golo Roden Von C# 2.0 bis 4.0 haben zahlreiche Sprachkonstrukte das Licht der Welt erblickt: Generics, nullbare Wertetypen, anonyme und partielle Methoden, LINQ, Lambda-Ausdrücke, und viele mehr. Dies alles sollte zum grundlegenden Werkzeugkasten eines jeden Entwicklers gehören. In dieser Session werden alle Neuerungen erläutert, praktisch eingesetzt und deren Einsatzmöglichkeiten diskutiert.	Architektur Von der Idee zum Modell Jan Fellien Was geschieht, wenn ein neues Produkt entwickelt oder gar ein Bestehendes erweitert werden soll? Wie wird mit wenig Aufwand das meist so ungeliebte Thema der Konzeption und Dokumentation von Softwaresystemen umgesetzt? Es wird eine praktische Herangehensweise gezeigt, die von der Ideenfindung hin zur Modellierung, zum Teil des Entwicklungsprozesses wird.
10.30 – 11.00	Kaffeepause	
11.00 – 12.00	Sprachen Funktionale Programmierung mit C#, Teil 1 Steffen Forkmann Was ist funktionale Programmierung? Wie funktioniert sie? Wie unterscheidet sie sich von der objektorientierten Programmierung? Steffen Forkmann führt Sie ein in die Welt von Lambdas, Closures & Co., und zeigt, wie Sie diese Konzepte auch in C# nutzen können.	Architektur So stellen Sie die Architektur auf Matthias Geirhos In dieser Session geht es um den Weg von der Idee zur Architektur, wie man anfängt, welche Tools einen unterstützen können, was man berücksichtigen sollte und wann es Zeit ist, mit der Architekturfindung aufzuhören und mit der Umsetzung anzufangen. Daneben geht es um die „Klassiker“ der Softwarearchitektur, wie SOA und der Aufteilung einer Anwendung in Komponenten und Schichten.
12.00 – 12.15	Raumwechsel	
12.15 – 13.15	Sprachen Funktionale Programmierung mit C#, Teil 2 Steffen Forkmann Lambdas und Closures kennen Sie schon seit C# 3.0? Wie steht es aber um Currying, Partial Function Application, Monaden und Co.? Steffen Forkmann nimmt Sie mit auf eine Reise durch die fortschrittlichen Konzepte der funktionalen Programmierung.	Architektur Interfaces – und die fünf wichtigsten Design Patterns Roberto Bez Interfaces gehören zum täglichen Brot, aber nicht jeder weiß, was alles möglich ist, oder dass Interfaces die Grundlage für zahlreiche Design Patterns sind. Roberto Bez führt Sie in die Welt der Interfaces ein und zeigt, wie vielseitig sie verwendet werden können.
13.15 – 14.15	Mittagspause	
14.15 – 15.15	Sprachen JavaScript: Best Practices Golo Roden Guten JavaScript-Code zu schreiben, ist gar nicht so schwer – wenn man weiß, worauf man achten muss und warum. Golo Roden gibt einen Überblick von JavaScript und erläutert, warum sich die Sprache derart verhält. Nach dieser Session kennen Sie nicht nur einige Sprachfeatures besser, sondern können insbesondere auch deren Konsequenzen und Nebenwirkungen besser einschätzen.	Architektur REST richtig gemacht Sergey Shishkin Hinter dem REST Architekturstil steckt viel mehr als nur nette URLs und JSON-Format für den einfacheren Konsum der Daten aus dem Browser. REST bringt Entkopplung, Skalierbarkeit und einfachere Evolvierbarkeit. Diese Session erklärt die essenziellen Grundlagen von REST und macht deutlich, dass dieser Architekturstil nicht nur für kleine CRUD Services geeignet ist.
15.15 – 15.30	Raumwechsel	
15.30 – 16.30	Sprachen JavaScript für .NET-Entwickler: Umstieg von VB und C# Marcus Ross Das Web und Server (node.js) sprechen JavaScript und mit Metro wird es noch wichtiger. Was muss ein .NET-Entwickler über JavaScript wissen? Die Session gibt einen Einstieg in JavaScript für VB.NET- oder C#-Entwickler. Welche Konzepte sind anders? Welche Stolpersteine gibt es? Welche Tools kann man benutzen?	Architektur Parallelisierung – Was muss man beachten? Bernd Marquart Vorgehensweisen und Möglichkeiten bei der Parallelisierung von Code mit Schwerpunkt auf dem .NET Framework und der „Task Parallel Library“. Probleme bei der Parallelisierung von C#-Code werden diskutiert und versucht, andere Verfahren oder modifizierten Code zu verwenden, um das Problem zu lösen.
16.30 – 17.00	Kaffeepause	
17.00 – 18.00	Sprachen Paralleles Rechnen mit Microsoft AMP Bernd Marquardt Microsoft hat für Visual Studio 11 eine neue interessante Bibliothek vorgestellt, welche das Rechnen auf der Grafikkarte ermöglicht. AMP erlaubt den Zugriff auf diese „Rechenknechte“ aus native C++. Der Vortrag stellt zunächst die neue Bibliothek vor und zeigt dann, wie der Programmierer von C# aus mit Hilfe der .NET-Interop-Möglichkeiten auf eigene DLL's zugreifen kann, die den Code auf der Grafikkarte ausführen.	Architektur OOP falsch verstanden Thorsten Dörfler Basisklassen und Vererbung? Kann man doch eigentlich immer gebrauchen. Immer? Als Beispiel dient die theoretische Implementierung eines CAN Bus Systems, bei dem ein Controller mehrere Geräteklassen verwaltet. Auf Basis eines Negativbeispiels wird gezeigt, wo die Grenzen von Vererbung liegen und wie eine Lösung aussehen kann, die zum Ziel hat, Code Redundanzen zu vermeiden.
18.00 – 18.15	Raumwechsel	
18.15 – 19.15	Keynote: Cooking for geeks – Developers are Chefs Jeff Potter Though you would not expect it: Cooking and software development have a lot in common. Jeff Potter will show you what you can learn about developing software if you take a look at cooking a delicious meal.	
ab 19.30	Abendveranstaltung OpenNight	

DDC – .NET Developer Conference – Programm 14. Mai 2012

Begrüßung durch den Veranstalter | Florian Bender, Tilman Börner, Golo Roden

09.00 – 09.15

Raumwechsel

09.15 – 09.30

Datenzugriff

NoSQL in .NET – mit Redis und MongoDB
| Johannes Hoppe

Eine große Anzahl an neuartigen Datenbank-Systemen drängt auf den Markt. Lohnt sich ein Umstieg? Was sind die Vorteile aber auch die Nachteile? Der Vortrag führt in die Theorie ein, stellt die beiden NoSQL-Datenbanksysteme Redis und MongoDB näher vor und gibt Praxisbeispiele. Livepräsentation an einem ASP.NET MVC Beispielprojekt, welches allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird.

Infrastruktur

Projektmanagement für Entwickler
| Matthias Geirhos

Keine Frage, Projektmanagement ist notwendig für Entwickler. Die Session zeigt, wie man Probleme rechtzeitig erkennt – und ihnen aus dem Weg geht, was eine gute Zeitschätzung ausmacht und wie viel Agilität ein Projekt verträgt. Daneben gibt es Tipps und Tricks aus der Praxis, das Wichtigste zu Projektplanung und Projektcontrolling und einen Erste-Hilfe-Kasten für notleidende Projekte.

09.30 – 10.30

Kaffeepause

10.30 – 11.00

Datenzugriff

NoSQL – Dokumente und Relationen
| Johannes Hoppe

Eine dokumentenbasierte NoSQL-Datenbank wie MongoDB oder RavenDB hat nicht nur eine andere API zur Abfrage der Daten. Die tiefere Neuerung ist eine grundlegende andere Art die Daten abzuspeichern. Der Weg von klassischen Tabellen zu einer Sammlung von Dokumenten. Warum redundante Daten in der NoSQL kein Tabu, sondern das bevorzugte Entwurfsmuster sind zeigt die Session.

Infrastruktur

Git, Mercurial & Co.
| Thorsten Hans

Wie funktioniert eigentlich eine verteilte Versionsverwaltung? Was ist daran anders als an Subversion, TFS & Co.? Warum empfiehlt es sich, stets mit einer verteilten zu arbeiten? Diese Fragen beantwortet Thorsten Hans in seiner Session, unter anderem am Beispiel von Git und Mercurial.

11.00 – 12.00

Raumwechsel

12.00 – 12.15

Datenzugriff

Entity Framework
| David Tielke

Möchte man eine relationale Datenbank in einer objektorientierten Umgebung nutzen, muss eine Brücke zwischen diesen beiden Paradigmen gebaut werden. Dazu eignen sich objektrelationale Mapper wie das Entity Framework. Wir schauen uns in dieser Session an, wie das Entity Framework eingesetzt wird, welche Hilfsmittel Visual Studio an die Hand gibt und wie es unter der Haube funktioniert.

Infrastruktur

FogBugz und Kiln, nur eine TFS Alternative ?
| Boas Enkler

Ist Ihnen der TFS vielleicht auch manchmal zu schwer oder zu träge? Haben Sie manchmal das Gefühl nicht sicher zu wissen, wo Ihr Projekt genau steht? Wissen Sie welche Entwickler aufeinander warten müssen? Fogbugz und Kiln sind intelligent funktionierende Software, welche u.a. diese Probleme adressieren und vielleicht ihren Blickwinkel auf praxisnahes ALM ändern.

12.15 – 13.15

Mittagspause

13.15 – 14.15

Datenzugriff

Triple D – Mission Possible | Jan Fellien

In der Softwareentwicklung treffen zwei Welten aufeinander, die Sprache der Entwickler und die der Businessanalysten, die eine Anforderungsbeschreibung machen. Während der eine von Baugruppen redet, spricht der andere von Businesslayer. Domain Driven Design stellt eine mögliche Lösung dar. Die Sprache der Anderen zu lernen, und sie in die Entwicklung zu übernehmen, zeigt der Vortrag.

Infrastruktur

Continuous Integration: Die Basis für Continuous Deployment | Robert Eichenseer

Nach Continuous Integration wartet mit Continuous Deployment die nächste Stufe im agilen Konfigurationsmanagement?? Doch halt, was bedeutet Continuous Deployment und warum ist CI als Basis hierfür zwingend nötig? Der Vortrag zeigt, wie mit dem Visual Studio Team Foundation Server eine projektorientierte und leistungsfähige CI Umgebung als Basis für CD aufgebaut werden kann.

14.15 – 15.15

Raumwechsel

15.15 – 15.30

Datenzugriff

Event Sourcing & CQRS | Jan Fellien

Was ist Event Sourcing? Was CQRS? Wie hängen sie zusammen? Und was hat das Ganze mit Domain Driven Design zu tun? Jan Fellien gibt einen Überblick über Konzepte und Zusammenhänge, und zeigt, dass das alles eigentlich gar nicht so kompliziert ist, wie es zunächst scheint.

Infrastruktur

Co-Continuous Deployment und die Qualität | Robert Eichenseer

Continuous Deployment bringt Sie auf dem Weg zum agilen Olymp eine Stufe höher. Der Vortrag zeigt, wie der Visual Studio Team Foundation Server automatische Deployments ermöglicht und die hohen Anforderungen an die Entwicklungsqualität durch den Einsatz von Lab-Management gewährleistet.

15.30 – 16.30

Kaffeepause

16.30 – 17.00

Datenzugriff

Mapper selbst gebaut, Entity Framework, 3rd Party oder was? | Jan Blesseohl

Die Session beginnt mit dem Vorschlag, einen Mapper selbst zu bauen und erarbeitet die Grenzen, die in einem solchen Ansatz liegen. Gleichzeitig trägt der Versuch es selber zu machen zu einem tieferen Verständnis der Aufgaben eines Objekt-Relationalen Mappers bei. Nach dem etwas primitiven Weg das Model selbst zu erstellen, werden fertige Alternativen vorgestellt.

Infrastruktur

Spezifizierst du noch oder implementierst du schon? | Chris Rupp

Wie viel Requirements Engineering braucht ein Projekt wirklich? Der Vortrag hebt die entscheidenden Faktoren heraus, welche die laufenden Kosten in einem Projekt und die Wahl der geeigneten Notationsarten und die Methoden des Requirements Engineering wesentlich bestimmen. Wie erkenne ich als Architekt eine gute Spezifikation? Was ist der entscheidende Input durch die Architektur?

17.00 – 18.00

Raumwechsel

18.00 – 18.15

Keynote: Cooking for geeks – Developers are Chefs | Jeff Potter

Though you would not expect it: Cooking and software development have a lot in common. Jeff Potter will show you what you can

learn about developing software if you take a look at cooking a delicious meal.

18.15 – 19.15

Abendveranstaltung

OpenNight

ab 19.30

Programmänderung vorbehalten

DDC – .NET Developer Conference – Programm 15. Mai 2012

08.30 – 9.30

Visual Studio & Co

Visual Studio 11 – alles Metro, oder was? | Constantin Klein

Auf der //build/ Konferenz 2011 wurde eine Developer Preview von Visual Studio 11 veröffentlicht. Schwerpunkt war aber die Vorschau auf Windows 8 und die Entwicklung von "Metro style apps". Ist das also alles, was VS 11 an Neuerungen zu bieten hat? Diese Session zeigt, dass dem nicht so ist und dass die nächste Version der Microsoft-IDE weitere interessante Neuerungen mit sich bringt.

Web

Node.js: LSD für Webentwickler | Golo Roden

JavaScript hat in den vergangenen 15 Jahren dermaßen Karriere gemacht: Heute treibt sie Facebook, Twitter und Co. an. Und auch auf dem Desktop und mobilen Geräten findet JavaScript Einzug. Was liegt also näher, als JavaScript auch serverseitig zu nutzen? Eine Einführung in Node.js, das es ermöglicht, hoch skalierbare, echtzeitfähige und performante Webanwendungen zu entwickeln.

9.30 – 10.00

Kaffeepause

10.00 – 11.00

Visual Studio & Co

Visual Studio Tipps & Tricks | Constantin Klein

VS ist für die meisten Entwickler im Microsoft Umfeld ein täglich genutztes Arbeitsgerät. Aufgrund ständiger Weiterentwicklung ist die Microsoft IDE aber auch über die Jahre zunehmend komplexer geworden. Eine subjektive Auswahl an Tipps und Tricks, die das Leben mit VS einfacher machen und die Produktivität steigern.

Web

REST mit der ASP.NET Web API | Alexander Zeitler

Der Begriff „REST“ wurde von Roy Fielding 2000 geprägt und bezeichnet einen Architekturstil für verteilte Hypermedia-Anwendungen, in welchem die Mechanismen des HTTP-Protokolls Anwendung finden. In dem Vortrag werden die Grundlagen REST-basierter Architekturen unter Verwendung der ASP.NET Web API gezeigt.

11.00 – 11.15

Raumwechsel

11.15 – 12.15

Visual Studio & Co

NuGet und andere Süßigkeiten | Jürgen Gutsch

Inzwischen gibt es unzählige Plugins fürs Visual Studio, aber drei ganz spezielle Plugins versüßen das Arbeiten mit VS ganz enorm. Die Session zeigt, wie NuGet den Alltag mit Visual Studio optimiert und wie NCrunch noch die nötige, knusprige Note gibt. Die Würze obendrauf sind dann die VSCommands 2010, deren wichtigsten Features zum Ende der Session vorgestellt werden.

Web

Single Page Applications mit ASP.NET MVC & der ASP.NET Web API | Alexander Zeitler

Bei Single Page Applications wird der benötigte Client Code beim Start der Anwendung im Browser geladen oder dynamisch zur Laufzeit nachgeladen. Dabei verlässt der User die zu Beginn geladene Seite nie, was ihm einen kontinuierlichen, ungestörten Workflow ermöglicht. Wie Single Page Applications mit HTML5, CSS, JavaScript sowie ASP.NET MVC und der ASP.NET Web API realisiert werden können.

12.15 – 13.15

Mittagspause

13.15 – 14.15

Visual Studio & Co

Exception Handling | Tom Jürgens

Zum Exception Handling gehört viel mehr, was oft vernachlässigt wird. Dieses für die Code-Qualität grundlegend wichtige Thema soll untersucht werden. Welche Ansätze und Konzepte gibt es und wie unterscheiden sie sich? Welche Fehlertypen gibt es – und wie gehen wir damit um? Aus solchen Fragestellungen leiten wir praktische Empfehlungen für das Exception Handling in .NET-Projekten ab.

Web

HTML5-Legacy-Anwendungen | Jonathan Weiß

Die Anforderungen für Websites sind heute oft widersprüchlich: verlangt ist ein zeitgemäßes Design und ansprechende Animationen, aber bitte mit offenen Webstandards. Gleichzeitig ist auf Kundenseite ein Browser im Einsatz, der seit Jahren nicht mehr aktualisiert wurde. Lösungen, um diese Herausforderung zu stemmen und welches kaum bekannte Potenzial im Legacy-Browser steckt.

14.15 – 14.30

Raumwechsel

14.30 – 15.30

Visual Studio & Co

Debugging Production Code | Tom Jürgens

Mit der schrittweisen Ausführung von Code sind die Möglichkeiten zum debuggen längst nicht ausgeschöpft. Ist die Anwendung erstmal beim Kunden installiert, ist das auch selten hilfreich. Was Memory Dumps sind, wie man sie erhält, was aus ihnen gelernt werden kann und welche Tools dafür zur Verfügung stehen.

Web

JavaScript-Entwicklung mit VS und gepimpter Tool Chain | Daniel Fisher

JavaScript nimmt auch im .NET-Bereich an Fahrt auf – aber wie sieht es mit dem Tooling aus? Was bietet Visual Studio bereits, und welche Tools existieren darüber hinaus, die Sie bei der Entwicklung in dieser Sprache unterstützen können? Daniel Fisher gibt einen Überblick.

15.30 – 16.00

Kaffeepause

16.00 – 17.00

Visual Studio & Co

MS Test – der missverstandene Stiefbruder | Hendrik Lösch

Ziel der Session ist es, MS Test in Verbindung mit Moles und Pex bekannten Gegenparts wie NUnit und Moq gegenüber zu stellen und anhand fortgeschrittener Praktiken zu vergleichen. Dabei wird darauf eingegangen, wie Testdaten bereit gestellt, Testfälle isoliert ausgeführt und datengetriebene Tests realisiert werden können.

Web

Ein Code = WP7, iOS, Android | Marcus Ross

Mit einer Codebasis mehrere Plattformen bedienen. Die Session zeigt, wie es geht. HTML5, JavaScript und jQueryMobile sind die Tools. Native verpackt mit PhoneGap. Anhand einer einfachen ToDo-App wird gezeigt, wie einfach eine Crossplattform-App erzeugt werden kann, aber auch welche Stolpersteine es dabei gibt.

17.00 – 17.15

Raumwechsel

17.15 – 18.15

Keynote: Quo vadis? | Golo Roden

In diesem und dem vergangenen Jahr gab und gibt es zahlreiche spannende Themen: Windows 8, WinRT, Windows Phone 7 und Windows Azure – aber auch HTML5, JavaScript, Node.js, iOS und

Android. Wie geht es weiter? Eine Prognose des Referenten auf Basis des heute Verfügbaren, worauf Sie sich in Zukunft einstellen müssen. Welchen Trends es zu folgen gilt – und welchen nicht.

DDC – .NET Developer Conference – Programm 15. Mai 2012

**Code,
Qualität
& Testen**

Empathic Code | Johannes Hofmeister

Guter Code ist nicht einfach nur „clean code“. Guter Code ist nicht nur lesbar – er ist vorlesbar. Er ist sprechbar. Er beschreibt, was passiert. Guter Code ist schön. Schöner Code macht glücklich! Guter Code ist empathisch. Nur wie erreicht man das?

**Soft Skills &
Agile Methoden**

Stress & IT – Wider dem Säbelzahn tiger | Laurin Stoll

Wo entsteht Stress und wie bekämpfen wir ihn effizient? Wie gehen wir mit der riesigen, täglichen Informationsflut um? Wie halten wir unseren Fokus auf das Wesentliche? Wer erfolgreich sein will, muss seinen Körper kennen. Wie dieser auf verschiedene Situationen reagiert, kann sehr unterschiedlich sein. Dieser Erfahrungsbericht sensibilisiert und gibt praktische Tipps an die Hand.

08.30 – 9.30

Kaffeepause

9.30 – 10.00

**Code,
Qualität
& Testen**

Watch your Language! | Johannes Hofmeister

Wenn nur diese ManagerBrokerDispatcherHelperUtilsImpl-Klassen nicht wären. Wenn Sie dieses Gefühl kennen, dann hilft Ihnen kein Design-Pattern und kein TDD, denn Weasel Words wieseln sich durch Ihren Code. Was sind Weasel Words und woran erkenne ich Sie? Wie wirken Sie sich aus und vor Allem – wie werde ich sie los?

**Soft Skills &
Agile Methoden**

The Pragmatic Entrepreneur | Laurin Stoll

Das Unternehmertum ist hochspannend. Doch auch mindestens genauso komplex wie spannend. Mit einigen Erfahrungsberichten lässt sich aber so manch ein Tropfen Schweiß auf der Stirn vermeiden. Lassen Sie sich auf einen spannenden Exkurs zwischen den Fronten der IT, Wirtschaft und menschlichen Individuen ein.

10.00 – 11.00

Raumwechsel

11.00 – 11.15

**Code,
Qualität
& Testen**

Bessere Codequalität | Tobias Richling

Mittels Code Analysis Rules können inhaltliche Code-Richtlinien festgelegt werden, die bei jeder Compilierung ausgeführt werden und den Entwickler bei Verstößen warnen. Diese Automatismen steigern die Codequalität und entlasten den Entwickler. Wie die bestehenden Mechanismen zu nutzen sind und wie man diese bei Bedarf erweitert. Ein kleiner Blick in die Zukunft mit Roslyn.

**Soft Skills &
Agile Methoden**

void Transpose (winform PRGin, cloud PRGout) | Günter Hofmann

Ob Softwarehaus oder Endkunde: Fit für die Cloud will heute jeder seine Anwendungen machen. Doch mit oft 20 Jahren Entwicklungszeit wird die Migration schwierig. Günter Hofmann erklärt, warum neu schreiben trotzdem die schlechteste Alternative ist, und zeigt, wie sich mit modernen Transpositions-Werkzeugen Winforms- oder VB6-Anwendungen elegant auf HTML5 und die Cloud heben lassen.

11.15 – 12.15

Mittagspause

12.15 – 13.15

**Code,
Qualität
& Testen**

Guck mal – Codereviews in der Theorie | Laurin Stoll

Was muss bei einem Codereview eigentlich wirklich beachtet werden? Wie kann so ein Review durchgeführt werden? Und wie kann das Kosten/Nutzen-Verhältnis in einem richtigen Rahmen gehalten werden? Erfahren Sie vor dem Workshop zum Thema Codereviews die nötigen Grundlagen.

**Soft Skills &
Agile Methoden**

Windows 8, Reimagine the UI of your Business Application | Kiril Matev

This session will outline how to reimagine the UI of applications to take advantage of these new capabilities. It will present the new UI capabilities, and how to structure the interaction model in our application to take advantage of that. We will focus on ways to extend an existing desktop application and compare the Windows 8 Metro application pattern against the typical WPF desktop application pattern.

13.15 – 14.15

Raumwechsel

14.15 – 14.30

**Code,
Qualität
& Testen**

Jetzt gucken – Codereview in der Praxis | Laurin Stoll

Im Anschluss an die Theorie-Session zum Thema Codereviews geht's hier zur Sache. Ein Praxistest mit verschiedenen Peer-Reviews soll die Effizienz von Codereviews beweisen.

**Soft Skills &
Agile Methoden**

Agile Methoden | Dr. Jürgen Hoffmann, Heiko Stapf

Agilität ist in aller Munde. Doch warum empfiehlt sich überhaupt agiles Vorgehen? Wofür ist es geeignet, wofür nicht? Welche agile Methode empfiehlt sich wann, warum und wofür? Jürgen Hoffmann gibt einen Überblick und führt Sie in die agile Welt ein.

14.30 – 15.30

Kaffeepause

15.30 – 16.00

**Code,
Qualität
& Testen**

Real-World Unit Testing | David Tielke

Das erste Buch zu Unit-Tests ist gelesen und die Demoprojekte sind runterprogrammiert – und jetzt? Wie teste ich bestimmte Situationen in meiner Software? In richtigen Projekten gilt es eine Hürde nach der anderen zu meistern und eine Ausnahmesituation jagt die nächste. Problemfälle und gemeinsame Lösungen.

**Soft Skills &
Agile Methoden**

Gestern Entwickler, heute ScrumMaster | Dr. Jürgen Hoffmann, Heiko Stapf

Gestern Entwickler, heute ScrumMaster. Der Vortrag beleuchtet Themen und Methoden, die ein ScrumMaster beherrschen muss, um als solcher Handlungskompetenz zu erreichen. Dabei berücksichtigen wir neurobiologische Erkenntnisse über Lernprozesse im Gehirn, um die Nachhaltigkeit sicher zu stellen.

16.00 – 17.00

Raumwechsel

17.00 – 17.15

Keynote: Quo vadis? | Golo Roden

In diesem und dem vergangenen Jahr gab und gibt es zahlreiche spannende Themen: Windows 8, WinRT, Windows Phone 7 und Windows Azure – aber auch HTML5, JavaScript, Node.js, iOS und

Android. Wie geht es weiter? Eine Prognose des Referenten auf Basis des heute Verfügbaren, worauf Sie sich in Zukunft einstellen müssen. Welchen Trends es zu folgen gilt – und welchen nicht.

17.15 – 18.15

Programmänderung vorbehalten

Referenten



Alexander
Zeitler



Bernd
Marquardt



Boas
Enkler



Chris
Rupp



Constantin
Klein



Daniel
Fisher



David
Tielke



Golo
Roden



Günter
Hofmann



Heiko
Stapf



Hendrik
Losch



Jan
Blessenohl



Jeff
Potter



Jan
Fellien



Johannes
Hofmeister



Johannes
Hoppe



Jonathan
Weiß



Jurgen
Gutsch



Dr. Jurgen
Hoffmann



Kiril
Matev



Laurin
Stoll



Marcus
Ross



Matthias
Geirhos



Robert
Eichenseer



Roberto
Bez



Sergey
Shishkin



Steffen
Forkmann



Thorsten
Dorfler



Thorsten
Hans



Tobias
Richling



Tom
Jurgens



+ .NET = OpenNight

Die Community-Veranstaltung „OpenNight“ der DDC – .NET Developer Conference findet am 14. Mai 2012 ab 19.30 Uhr in der Meistersingerhalle in Nürnberg statt.

Die Programminhalte der OpenNight:

- Thementische
- Ignite
- Powerpoint-Karaoke
- Abendveranstaltung inkl. Essen und Getränken
- Networking mit anderen Entwicklern aus der Branche
- Austausch mit den Referenten der DDC – .NET Developer Conference
- Treffen des Autorenteam der dotnetpro